



***Neubau / Instandsetzung
eines Anschlussgleises
mit Neubau Verladeturm
Strobel Quarzsand GmbH, Freihung
ANTRAG AUF PLANFESTSTELLUNG
NACH §18 AEG***

Im Auftrag von:

Strobel Quarzsand GmbH
Freihungsdorf 3
92271 Freihung

Verfasser:

AnschlussBahnProfis Ingenieurbüro GmbH
Derbystraße 3
85276 Pfaffenhofen/Ilm
Mail: office@anschlussbahnprofis.com
Internet: www.anschlussbahnprofis.com

© 2021 AnschlussBahnProfis – Alle Rechte vorbehalten
P1735 - Gleis- und Verladeanlage Strobel Quarzsand GmbH
06.04.2021

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines.....	4
1.1	Beschreibung.....	4
1.2	Projektbezeichnung und Antragstellerin	4
1.3	Lage der Anschlussbahn.....	5
2	Betriebliche Aufgabenstellung	5
2.1	Zukünftig geplante Betriebsführung.....	5
2.2	Betriebliche Maßnahmen zum Schutz des Bahnbetriebes während der Bauzeit ...	5
3	Änderungen vorhandener Anlagen und geplante Neuerrichtung.....	6
3.1	Änderung werkseigener ortsfester Bauwerke und Anlagen.....	6
3.2	Planung der werkseigenen Straßenanlage	6
3.2.1	Linienführung, Trassierungselemente und Gradienten.....	6
3.2.2	Unterbau und evtl. vorgesehene Maßnahmen zur Gewährleistung der Tragfähigkeit	6
3.2.3	Oberbau	6
3.2.4	Entwässerungsanlagen und Vorflutverhältnisse	6
3.2.5	Evtl. Verlegung von Kabel- und Leitungen	6
3.3	Umweltbelange.....	7
3.3.1	Umweltverträglichkeitsvorprüfung (UVP-Vorprüfung)	7
3.3.2	Landschaftspflegerischer Begleitplan	7
3.3.3	Schall	7
3.3.4	Kampfmittelfreiheit	7
3.4	Sicherungstechnische Anlagen	7

1 Allgemeines

1.1 Beschreibung

Der Gleisanschluss der Firma Strobel Quarzsand in Freihung, Marktgemeinde Freihung, befindet sich an der Strecke 5060 (Neukirchen bei Sulzbach-Rosenberg – Weiden in der Oberpfalz) ca. bei Strecken-Kilometer 26,9.

In dem Gleisanschluss sollen ab voraussichtlich Dezember 2023 an wieder Schüttgutwagons mit Quarzsand unter einer fest installierten Verladeanlage beladen werden.

Dazu soll die bestehende Zufahrtssituation (Anschlussweiche und Flankenschutzweiche) gespiegelt (zukünftig Einfahrt von Freihung aus statt von Vilseck), die bestehenden Gleisanlagen im Bereich des alten Verladeturms instandgesetzt und nach Westen ein neues Ladegleis errichtet werden. Die Verladung des Quarzsandes erfolgt mittels Verladeeinrichtung, die sich in einer windgeschützten Einhausung befinden wird.

Das Strobel-Gleis wird mittels einer neuen Weichenverbindung an die DB-Strecke 5060 angeschlossen. Das bestehende Strobel-Gleis im Bereich des alten Verladeturms wird nur instandgesetzt, daher ändert sich die Lage und Höhe des Bestandsgleises nicht. Das neue Gleis ist eine Verlängerung des Bestandsgleises in Richtung Westen.

Weiter soll im Zuge des Neubaus des Anschlussgleises auf einer Länge von ca. 90 Metern zusätzlich eine Lkw-Ausweichstelle geschaffen werden. Die genannte Ausweichstelle weist eine Breite von ca. 3,5 Metern auf und wird an die bestehende Straßenfläche angeschlossen. Im Bereich dieser Ausweichstelle wird statt einer Böschung eine Winkelstützwand gebaut, um den Höhenunterschied und die auftretenden Lasten fachgerecht abzuleiten.

Die Entwässerung des offenen und eingedeckten Schottergleises wird mittels einer DB-normgerechten Tiefenentwässerung gewährleistet. Das anfallende Niederschlagswasser wird über das Planum in die Teilsickerrohre geführt und in einem Übergabeschacht in die bestehende Entwässerung der Strobel Quarzsand geleitet.

Im Rahmen dieses Vorhabens sind im Wesentlichen folgende Änderungen vorgesehen:

- Rückbau und Neubau einer zukünftig ferngestellten Anschlussweiche,
- Rückbau und Neubau einer zukünftig ferngestellten Flankenschutzweiche,
- Neubau des Lade- bzw. Werkgleises nach Westen,
- Instandsetzung des alten Lade- bzw. Werkgleises östlich der neuen Zufahrt,
- Neubau einer vierseitigen Einhausung als Windschutz für die Verladung,
- Neubau einer Verladeeinrichtung in der Einhausung,
- Neubau Hochsilos für die im vorherigen Punkt genannte Verladeeinrichtung,
- Lieferung und Montage eines Rangierroboters,
- Neubau von erforderlicher Beleuchtung und
- Verbreiterung der Straßenfläche um ca. 3,5 Metern zur Schaffung einer Aufstellfläche.

1.2 Projektbezeichnung und Antragstellerin

Die Projektbezeichnung lautet:

Neubau / Instandsetzung eines Anschlussgleises mit Neubau Verladeturm

Die Antragstellerin ist die Strobel Quarzsand GmbH, vertreten durch die Geschäftsführer Lisselotte Forster und Günter Forster.

1.3 Lage der Anschlussbahn

Der Gleisanschluss der Firma Strobel Quarzsand befindet sich in Freihung und liegt an der DB-Strecke 5060 in km 26,9. Die Strecke 5060 ist eingleisig und nicht elektrifiziert.

2 Betriebliche Aufgabenstellung

2.1 Zukünftig geplante Betriebsführung

Die Aufstellfläche dient dem Warten für die Beladung von LKWs, damit diese nicht komplett in der Straßenfläche stehen. Wenn ein Lkw warten muss, wird er in die Aufstellfläche gefahren und wartet auf die Freigabe zur Beladung.

2.2 Betriebliche Maßnahmen zum Schutz des Bahnbetriebes während der Bauzeit

Einschränkungen im Bahnbetrieb betreffen nur das Anschlussgleis, jedoch soll parallel zum Neubau des Anschlussgleises die Aufstellfläche errichtet werden, sodass es zu keiner Beeinträchtigung des Bahnbetriebs im Anschlussgleises kommen soll.

3 Änderungen vorhandener Anlagen und geplante Neuerrichtung

3.1 Änderung werkseigener ortsfester Bauwerke und Anlagen

Es müssen keine Anlagen der Antragstellerin geändert werden.

3.2 Planung der werkseigenen Straßenanlage

An die bestehende Straßenfläche wird ein ca. 3,5 Meter breiter und 90 Meter langer Asphaltstreifen asphaltiert und mittels Fugenband verbunden.

Die Winkelstützwand wird neben den Lasten aus dem Eisenbahnverkehr auch auf Lasten aus dem Straßenverkehr berücksichtigen und darauf ausgelegt werden.

3.2.1 Linienführung, Trassierungselemente und Gradienten

Die Linien- und Gradientenführung orientiert sich am Bestand. In Unterlage S3 ist die Lage und Gradienten dargestellt.

3.2.2 Unterbau und evtl. vorgesehene Maßnahmen zur Gewährleistung der Tragfähigkeit

Der Unterbau wird auf die für Straßenlasten erforderlichen Bodenwerte errichtet werden. Hierbei wird der nicht tragfähige und frostbeständige Boden rückgebaut und mit geeigneten Bodenmaterial aufgefüllt werden.

Vorgaben aus der RStO hinsichtlich der Bodenwerte dienen als Planungsgrundlage und werden dementsprechend berücksichtigt. Es gelten folgende Bodenwerte:

- $E_{v2} = 100 \text{ MN/m}^2$ (auf Höhe Planum)
- $E_{v2} = 45 \text{ MN/m}^2$ (auf Höhe Erdplanum)
- $D_{Pr} = 1,00$ in Planumsschutzschicht.

3.2.3 Oberbau

Gemäß ZTV A-StB 12 besteht der Oberbau aus einer 4 cm starken Asphaltdeckschicht, einer 10 cm starken Asphalttragschicht und 41 cm starken Frostschutzschicht.

Eine Asphaltstärkenbestimmung nach ZTV A-StB 12 befindet sich in der Unterlage S5.

3.2.4 Entwässerungsanlagen und Vorflutverhältnisse

Die Entwässerung der Aufstellfläche wird über die Bestandsentwässerung sichergestellt werden. Die zusätzliche Fläche von ca. 315 qm löst unter Berücksichtigung des Bemessungsregen keine signifikante Mehrmengen aus. Die Oberfläche wird an die Bestandsstraßenfläche angepasst werden.

3.2.5 Evtl. Verlegung von Kabel- und Leitungen

Im Bereich des neuen Anschlussgleises liegen nach derzeitigem Stand (Auskunft über Sparten-träger) keine Erdkabel oder Leitungen.

Im Zuge der Verlegung der Gemeindestraße muss ein Telekommunikationskabel der Deutschen Telekom verlegt werden. Ob die bestehende Gasleitung südlich der Straße umgelegt werden muss, wird im Zuge der aktuellen Planung geprüft.

3.3 Umweltbelange

3.3.1 Umweltverträglichkeitsvorprüfung (UVP-Vorprüfung)

Eine Umweltverträglichkeitsvorprüfung (sog. UVP-Vorprüfung) wurde nach enger Abstimmung mit der zuständigen Genehmigungsbehörde aufgestellt. Das Ergebnis wird Januar 2021 beim Bergamt Nordbayern als zuständige Behörde vorliegen (vgl. Unterlage A3.1).

3.3.2 Landschaftspflegerischer Begleitplan

Der landschaftspflegerischer Begleitplan wird aufgrund der Änderung des Gleisabstandes und der damit folgenden Abstimmungen vom Architekturbüro Blank & Partner mbB Landschaftsarchitekten, Firmensitz in Pfreimd, überarbeitet und liegt Januar 2021 in der finalen Version vor (vgl. Unterlage A3.2).

Eine Bestandsaufnahme der Flora und Fauna im Planungsgebiet wurde in Abstimmung mit der zuständigen Genehmigungsbehörde durchgeführt und wird zusammen mit dem landschaftspflegerischen Begleitplan vorgelegt.

3.3.3 Schall

Das Schallgutachten wird aufgrund der Änderung des Gleisabstandes und der damit folgenden Abstimmungen vom Ingenieurbüro abConsultants GmbH, Firmensitz in Vohenstrauß, überarbeitet und liegt Januar 2021 in der finalen Version vor.

In dem Gutachten ist der Straßenverkehr und die Aufstellfläche berücksichtigt.

Das Schallgutachten befindet sich in der Unterlage A3.5.

3.3.4 Kampfmittelfreiheit

Es wurde durch die Firma GUBD, Firmensitz in Nürnberg, mittels Luftbild- und Datenmaterialauswertung die Kampfmittelfreiheit des Gebietes festgestellt. Sie ist jeweils in der Unterlage A3.6 zu finden.

3.4 Sicherungstechnische Anlagen

Der Straßenraum muss durch Lichtsperranlagen (sog. Ampeln) nicht gesichert werden. Es wird jedoch mittels Straßenschildern auf die straßenverkehrliche Situation hingewiesen.